

Die eigene pädagogische Haltung in die Praxis umsetzen

mit dem Ansatz der **Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung[©]**

Fachstelle KINDERWEITEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung/Institut für den Situationsansatz (ISTA) in der Internationalen Akademie Berlin (iAberl) (INA)
Muhlebauert Str. 53 in 12207 Berlin / Tel.: 030 6953999-0 / Fax: 030 6953999-29
fachstelle@kinderweiten.net / www.kinderweiten.net / www.situationsansatz.de

1

Zentrale Aspekte pädagogischer Grundhaltung

Akzeptanz
Wertschätzender Blick auf das Kind: "Du bist ok, so wie du bist". Jedes Kind hat einen Grund für sein Verhalten.

Empathie
Wahrnehmen und Berücksichtigen der Bedürfnisse des Kindes

Partizipation
Nicht nur formell in Form von z.B. Kinderparlament, sondern im Alltäglichen, wie beim Windelwechseln, Anziehen, Raumgestaltung...

Intervenieren bei Ausgrenzung
Kita als sicherer Ort für alle Kinder

Reflexion und Selbstkritik
Erkennen eigener Vorurteile und Leerstellen

Fachstelle KINDERWEITEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung/Institut für den Situationsansatz (ISTA) in der Internationalen Akademie Berlin (iAberl) (INA)
Muhlebauert Str. 53 in 12207 Berlin / Tel.: 030 6953999-0 / Fax: 030 6953999-29
fachstelle@kinderweiten.net / www.kinderweiten.net / www.situationsansatz.de

2

Definition Pädagogische Grundhaltung

- Grundlegende innere Einstellung der pädagogischen Fachkraft
- zentrale Merkmale im Umgang mit Kindern
- Erfordert Auseinandersetzung im Team

Fachstelle KINDERWEITEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung/Institut für den Situationsansatz (ISTA) in der Internationalen Akademie Berlin (iAberl) (INA)
Muhlebauert Str. 53 in 12207 Berlin / Tel.: 030 6953999-0 / Fax: 030 6953999-29
fachstelle@kinderweiten.net / www.kinderweiten.net / www.situationsansatz.de

3

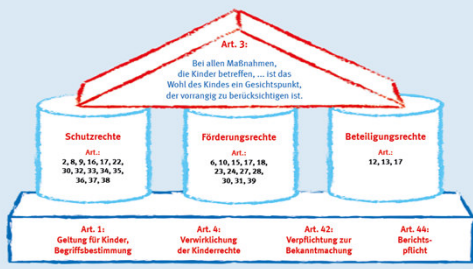
Wie gelingt eine pädagogische Grundhaltung im Team?

- fortwährende Überprüfung und Reflexion von Erfahrungswissen
- fachlich fundierte Austausch über pädagogische Grundhaltungen
- diversitätssensibler, auf Anerkennung beruhender Umgang der Fachkräfte untereinander
- Fortbildungen, kollegiale Beratung, Supervision

4

Handeln auf der Basis der Kinderrechte

DAS GEBÄUDE DER KINDERRECHTE



<https://www.kinderrechte.de/kinderrechte/aufbau-der-konvention>, 06.09.2024

5

Handeln auf der Basis der Kinderrechte

Definition Diskriminierung:

- Benachteiligung von Menschen
- aufgrund eines schützenswerten Merkmals
- ohne sachliche Rechtfertigung

UN-Kinderrechtskonvention:

- Art. 2 : Diskriminierungsverbot:
 Die UN-Kinderrechtskonvention gilt für alle Kinder und Jugendliche, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religionszugehörigkeit, Sprache, Behinderungen oder politischen Ansichten des Kindes beziehungsweise der Eltern. Kein Kind darf diskriminiert werden und alle Kinder besitzen die gleichen Rechte.
 Diskriminierung wird als gewaltvoll erlebt und schädigt Menschen

6

4 Ziele Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung©

- Ziel 1:** Erkennen Sie Ihren eigenen kulturellen Hintergrund und seinen Einfluss auf Ihr berufliches Handeln
- Ziel 2:** Lernen Sie die unterschiedlichen Vorstellungen über Erziehung und Lernen kennen
- Ziel 3:** Werden Sie kritisch gegenüber Diskriminierungen und und Vorurteilen in Ihrer Einrichtung
- Ziel 4:** Initiieren Sie Dialoge über Diskriminierung und Vorurteile und tragen Sie Konflikte aus.

Erfordert eine systematische Qualitätsentwicklung entlang der vier Ziele für Fachkräfte, korrespondierend zu vier Zielen für Kinder und Leitung und zu Qualitätsansprüchen für Kitaträger.

Fachstelle KINDERWEITEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz (ISTA) in der Internationalen Akademie Berlin (iAberlin)
Muhlebauert Str. 53 in 12097 Berlin / Tel.: 030 6953999-0 / Fax: 030 6953999-20
fachstelle@kinderweiten.net / www.kinderweiten.net / www.situationsansatz.de

7

Ziel 3 der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung:

Werden Sie kritisch gegenüber Diskriminierung und Vorurteilen

Fachstelle KINDERWEITEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz (ISTA) in der Internationalen Akademie Berlin (iAberlin)
Muhlebauert Str. 53 in 12097 Berlin / Tel.: 030 6953999-0 / Fax: 030 6953999-20
fachstelle@kinderweiten.net / www.kinderweiten.net / www.situationsansatz.de

8

Ziel 3 für pädagogische Fachkräfte:

Werden Sie kritisch gegenüber Diskriminierungen und Vorurteilen in Ihrer Einrichtung und allgemein im Bildungsbereich.

Ziel 3 für Kitaleiter*Innen:

Setzen Sie sich mit Formen und Auswirkungen von Machtausübung auseinander. Thematisieren Sie Einseitigkeiten und Diskriminierung.

Fachstelle KINDERWEITEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz (ISTA) in der Internationalen Akademie Berlin (iAberlin)
Muhlebauert Str. 53 in 12097 Berlin / Tel.: 030 6953999-0 / Fax: 030 6953999-20
fachstelle@kinderweiten.net / www.kinderweiten.net / www.situationsansatz.de

9

Nein zu Ausgrenzung

Herausforderungen

- Unser Erkenntnishorizont in Bezug auf Ausgrenzung und Diskriminierung ist geprägt von unserer gesellschaftlichen Position: Wir sind davon mehr oder weniger direkt betroffen. Die Verinnerlichung von Dominanz und Unterdrückung kann Ausgrenzung und Diskriminierung „normal“ oder als unabänderlich erscheinen lassen. Obwohl sie vom Gesetz her verboten ist. („Ausgrenzung widerstehen“)
- Privilegien als „Rucksack unverdienter Vorteile“, der den Privilegierten nicht bewusst ist, verhindert das Erkennen von Ausgrenzung und Diskriminierung. Die Vorteile werden genutzt, um das Vorhandensein von Diskriminierung in Frage zu stellen, zu rechtfertigen oder abzuschwächen. Es ist die Gefahr der Reduzierung auf die privilegierte Perspektive.

10

Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte

Ziel 3: Handlungsfeld Zusammenarbeit im Team

- Blick für Einseitigkeiten und Ausgrenzung in der Einrichtung schärfen
- Eigene Erwartungen an die Lern- und Leistungsfähigkeit der Kinder auf Einseitigkeiten und Vorurteile hin überprüfen
- Kommunikations- und Konfliktfähigkeit in Bezug auf Diskriminierung und Ungerechtigkeit im Team entwickeln
- Im Team Verständnis von Gerechtigkeit entwickeln

11

Beispiel:
Eine pädagogische Fachkraft erkennt, dass Jungen sie eher nerven und sie grundsätzlich leichter auf Spielideen der Mädchen eingehen kann

12

Ziel 4 der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung:

Initiiieren Sie Dialoge über
Diskriminierung und Vorurteile
und tragen Sie Konflikte aus

13

Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte

Ziel 4: Prinzip:

Ungerechtigkeit thematisieren & Problemlösefähigkeiten anregen

- Konflikte oder unbehagliche Situationen zum Thema machen.
- Überprüfen: Was ist hier ungerecht oder einseitig? Nicht jeder Konflikt hat mit Diskriminierung zu tun.
- Einseitige Materialien und Kinderbücher besprechen.
- Themen aufgreifen, bei denen es sich um einen gesellschaftlichen Missstand handelt oder Themen, die in der weiteren sozialen Umgebung der Kinder eine Rolle spielen.
- Impulse von Kindern, Eltern aufgreifen
- Proaktive und aktivierende Thematisierung: Was könnten wir tun? Fällt euch etwas ein? Kennt ihr das und was habt ihr gemacht? Ich kenne jemanden, der*die hat das so gemacht...

14

Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte

Ziel 4: Prinzip:

Aktivwerden gegen ungerechte oder diskriminierende Verhaltensweisen

- Unmittelbar eingreifen und längerfristig etwas dazu planen.
- Trösten bzw. kritisch sein, ohne die Person vorzuführen, nicht beschämen, mit allen über die Gefühle sprechen.
- Erinnern an vereinbarte Regeln: Dass Alle sich wohl fühlen sollen, dass keine*r auf Grund eines äußeren Merkmals ausgelacht/ausgegrenzt werden darf
- Besprechen: Was daran war ungerecht? Was war diskriminierend? Wörter anbieten für das, was passiert ist
- Darüber sprechen, wie pädagogische Fachkräfte aktiv werden, wenn andere ungerecht sind
- So oder so klar Position beziehen.

15

Publikationen der Fachstelle Kinderwelten






Wagner, Petra (2014): Was Kita-Kinder stark macht: Gemeinsam Vielfalt und Fairness erleben. Cornelsen

Wagner, Petra (Hrsg.) (2017): Handbuch Inklusion. Grundlagen einer vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung. Verlag Herder, Freiburg im Breisgau. (überarbeitet Neuauflage)

Sulzer, Annika/ Wagner, Petra (2011): Inklusion in Kindertageseinrichtungen: Qualifikationsanforderungen an die Fachkräfte. Expertise der WIFF, www.weiterbildungsinitiative.de

Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz (ISTA) in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH (INA)
 Muskauer Str. 53 in 10997 Berlin | Tel.: 030 6953 999-0 | Fax: 030 6953 999-29
fachstelle@kinderwelten.net | www.kinderwelten.net | www.istsituationsansatz.de

KINDERWELTEN

Fachstelle Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

Hinweise zum Urheberrecht

Wir laden Sie/Euch ein, unsere reichhaltigen Materialien zu nutzen und stehen für Rückfragen zur Verfügung. Wir weisen jedoch darauf hin, dass bei Nutzung unserer Methoden, Materialien und Gedanken, sei es in Fortbildungen und/oder Veröffentlichungen, die Quellen immer anzugeben sind.

Zeichnungen von Natascha Welz

- Fachstelle KINDERWELTEN
- Leitung: Petra Wagner
- Im Institut für den Situationsansatz (ISTA) / Internationale Akademie Berlin GmbH (INA)
- Muskauer Str. 53 in 10997 Berlin-Kreuzberg
- Tel. 030 6953 999-0
- Fax: 030 6953 999-29
- www.kinderwelten.net
- fachstelle@kinderwelten.net

Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz (ISTA) in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH (INA)
 Muskauer Str. 53 in 10997 Berlin | Tel.: 030 6953 999-0 | Fax: 030 6953 999-29
fachstelle@kinderwelten.net | www.kinderwelten.net | www.istsituationsansatz.de
